

VIRTUS

Judo-Wettbewerbsregeln



Version 2.3
07. Dezember 2022

Inhalt

Abschnitt 1 - Einführung	3
Abschnitt 2 - Allgemeines	4-5
Abschnitt 3 - Zeitplan und Dauer	5
Abschnitt 4 - Ausgangspositionen	6
Abschnitt 5 - Verbotene Handlungen	6-7
Abschnitt 6 - Sanktionen	7
Abschnitt 7 - Verletzungen und Sicherheit	8
Abschnitt 8 - Judogi und Aids	8
Abschnitt 9 - Coaching und Ermutigung	9
Abschnitt 10 - Gewichtsklassen	9

ABSCHNITT 1 - EINFÜHRUNG

1. Die VIRTUS-Sportregeln sollten in Übereinstimmung mit den aktuellen IJF-Wettkampfregeln gelesen und durchgeführt werden, um allen Athleten die Möglichkeit einer wertvollen Wettkampferfahrung mit minimaler Anpassung zu geben.
2. Die VIRTUS-Sportregeln sollen die Entwicklung des Judo-Wettkampfs für Sportler mit geistiger Behinderung ermöglichen und fördern.
3. Die VIRTUS-Sportregeln werden regelmäßig aktualisiert und unmittelbar nach den Globalen Spielen oder zu dem Zeitpunkt im 4-Jahres-Wettkampfzyklus neu herausgegeben, wenn die Globalen Spiele früher oder später nach der Aktualisierung der olympischen IJF-Regeln geplant sind.
4. Die VIRTUS-Sportregeln können während des Wettkampfzyklus aktualisiert/geändert werden, wenn ein dringender Bedarf aufgrund einer Entscheidung des Präsidiums (im Allgemeinen nach einer Empfehlung des Judo-Komitees) oder einer wesentlichen Änderung der IJF-Wettkampfregeln besteht.
5. Die aktuellen Regeln basieren auf den Originalversionen der British Judo Association, des niederländischen Verbands und der Welt- und Europameisterschaften.
6. Damit eine Veranstaltung anerkannt und unterstützt werden kann, müssen die VIRTUS Sport Rules - Judo eingehalten werden.
7. Alle Teilnehmer MÜSSEN die von VIRTUS Classification festgelegten Registrierungs- und Kriterien erfüllen. Während des Entwicklungszyklus wird eine vollständige oder vorläufige Registrierung akzeptiert. Für nachfolgende Veranstaltungen nach diesem Zeitraum ist eine VOLLSTÄNDIGE VIRTUS-Klassifizierung erforderlich.

ABSCHNITT 2 - ALLGEMEINE & WETTBEWERBSPLANUNG

1. II Judo-Wettkämpfe und adaptive Entwicklungswettkämpfe müssen von qualifizierten Kampfrichtern geleitet werden, die Erfahrung und Kenntnisse im Judo mit behinderten Sportlern haben.
2. In Zusammenarbeit mit der EJU/IJF und den Herkunftsländern werden geeignete Schiedsrichter mit hohem Niveau ermittelt.
3. Die Einteilung der Athleten in die jeweiligen VIRTUS-Klassen II1, II2 und II3 während einer Entwicklungsphase ist erforderlich, um die Sicherheit der Athleten zu gewährleisten und den Wert der Veranstaltung zu steigern. Die Bewertungen werden auf der Matte/physikalisch und auf der Konferenz vorgenommen.
4. Gewichtsklassen können zusammengelegt werden, um eine ausreichende Anzahl von Wettkämpfen für den vergebenen Titel zu gewährleisten.
5. VIRTUS-Klassen können zusammengelegt werden, um einen sinnvollen Wettkampf zu gewährleisten. Die Athleten werden trotz ihrer Virtus-Einstufung in die Klassen Judo Ability L1 und Judo Ability L2 eingeteilt, bis in jeder Klasse eine angemessene Vertretung jeder Gruppe vorhanden ist. Vor der Veranstaltung und nach der Einteilung für den Zeitraum der Entwicklung werden Beratungen angeboten. Für nachfolgende Wettbewerbe ist dieses Verfahren nicht erforderlich.
6. **Judo Ability L2 Kampfrichterregeln werden** angewendet
7. Wenn Gewichtgruppen/Klassen zusammengelegt werden, werden die Judo-Kategorien auf dem Podium präsentiert und nur die Medaillen, die in der neu formulierten Gruppe vergeben werden, werden präsentiert. Klassifizierungsgruppen-Medaillen können in dieser Phase vergeben werden.
8. Die Wettkämpfe werden mit 3 Kampfrichtern durchgeführt: ein Kampfrichter und zwei Seitenkampfrichter, unterstützt von einem CARE (Video Replay). Die Kampfrichter sollten

über Funk miteinander verbunden sein. Der verantwortliche Kampfrichter (RIC) schaut sich auf Anfrage nur den fraglichen Punkt an, um eine objektive Sicht zu erhalten.

9. Das Format des Wettbewerbs besteht aus den folgenden Elementen:

- a. Poolsystem - maximal 5 Sportler oder weniger (1 Pool)
- b. Pool/Crossover - mindestens 6 bis maximal 10 Athleten (2 Pools - gleichmäßig aufgeteilt. Top 2 Athleten, Crossover, Halbfinale/Finale)
- c. Compound Knockout - Mindestens 8 Athleten (IJF/EJU-System), mindestens 2 Wettkämpfe

10. Verleihung der Medaille.

- a. Poolsystem - Gold, Silber, Bronze, Bronze.
 - i. 2 Athleten - nur Goldmedaille
 - ii. 3 Athleten - nur Gold- und Silbermedaille
 - iii. 4 Athleten - Spieler auf dem Bronzeplatz, muss 1 Wettbewerb gewonnen haben, um eine Medaille zu erhalten.
- b. Pool/Crossover & Compound Knockout - Gold, Silber, Bronze, Bronze
- c. Teilnahmebescheinigungen sind für alle Teilnehmer willkommen.
- d. Virtus-Klassifizierungsmedaillen können verliehen und überreicht werden. Die Verleihung von Sekundärmedaillen kann erforderlich sein.

11. In allen Fällen, die nicht durch die Regeln in diesem Dokument abgedeckt sind, entscheidet der Virtus-Sportdirektor, der Turnierdirektor und/oder der verantwortliche Schiedsrichter über die erforderlichen Maßnahmen im Sinne der Inklusion, der Teilnahmemöglichkeiten und der Wahrung des Fair Play. Alle diese Entscheidungen sind endgültig.

12. Mindestnote: Bevorzugt wird eine Leistung, die der Qualität und dem Respekt der Veranstaltung angemessen ist. Vorgeschlagene Farbe oberhalb des Orangengürtels und idealerweise unterstützte Auswahl durch den individuellen NGB. Im Interesse der Sicherheit wird ein Athlet, der während der Entwicklungsphase den Leistungsstandard nicht erfüllt, für einen Ausschluss in Betracht gezogen.

ABSCHNITT 3 - ZEITPLANUNG UND LAUFZEITEN

1. Wettkampfzeiten - Maximal 4 Minuten je nach Division/Kategorie - nach Ermessen des Turnierdirektors.

- II1/II3 (Judo-Fähigkeit L1) - 4 Minuten
- II2 (Judo-Fähigkeit L2) - 3 Minuten

2. Golden Score - je nach Division/Kategorie - nach Ermessen des Turnierdirektors und/oder des Sportdirektors.
 - II1 - unbegrenzt Golden Score
 - II2 - 2 Minuten Golden Score
3. Zwischen den Wettkämpfen müssen mindestens 10 Minuten Pause eingelegt werden.
4. Judo Ability L2 - Wettkämpfe, die durch technische Wertungen oder Strafen innerhalb der angegebenen Hauptwettkampfzeit entschieden werden. Technische Wertungen haben Vorrang.
 - a. Wenn der Wettkampf unentschieden ausgeht, teilen die Kampfrichter nach Ablauf aller Wettkampfzeiten ihr Ergebnis mit - entweder Blau oder Weiß. Wenn die Kampfrichter unentschieden sind, informieren sie den Kampfrichter, der seine Entscheidung bekannt gibt.
 - b. Wenn kein Funkgerät zur Verfügung steht: Der Kampfrichter muss sich an den Kampfrichtertisch begeben und die Entscheidung der "Mehrheit der Drei" mit den Worten "Blau/Weiß" bestätigen - es darf keine Diskussion stattfinden.

ABSCHNITT 4 - STARTPOSITIONEN

1. keine Anpassung erforderlich ist; die Athleten beginnen wie gewohnt nach den IJF-Regeln.
2. bei sehbehinderten Athleten: Die allgemeine Regelung folgt den Kriterien der IBSA. Wenn die Beobachtungen mit dem Turnierdirektor und dem verantwortlichen Kampfrichter abgesprochen sind, kann innerhalb der Divisionen die Option "Grip Start" verwendet werden.

ABSCHNITT 5 - VERBOTENE HANDLUNGEN

Für die Dauer des Entwicklungs- und Wettbewerbszyklus sind zusätzlich folgende Handlungen VERBOTEN:

1. Jede und alle Formen von:
 - a. Sutemi-waza, mit Ausnahme von Tani-otoshi oder ähnlichen Aktionen, bei denen:
 - i. Judo-Fähigkeit L1 - Tani-otoshi **Erlaubt**
 - ii. Judo Ability L2 - **NICHT** erlaubt aufgrund einer Reihe von Behinderungen
 - b. Kansetsu-waza (Armschlösser)

- c. Shime-waza (Würgen)
 - d. Sangaku-waza (Dreieckstechniken)
 - i. Judo-Fähigkeit L1 - Sangaku-osaekomi **Erlaubt**
 - ii. Judo Ability L2 - **NICHT** erlaubt aufgrund einer Reihe von Behinderungen
 - e. Umarmungstechniken (direkte Bärenumarmungsaktion)
 - f. Maki-komi - **NICHT** erlaubt in Judo Ability L2
2. Alle Vorwärtswürfe werden mit **direkter Aktion** auf ein oder zwei Knien ausgeführt. Wenn Tori bei der Ausführung der Vorwärtstechnik den Punkt der Kontrolle überschreitet, ist eine Wertung erlaubt.
 3. Druck auf den Kopf, den Hals oder die Kehle des Gegners.

In Tachi-waza:

4. Kumi-kata um den Kopf oder Hals des Gegners, vorbei an der Wirbelsäule des Gegners, ausführen. Während des Griffs über die Schulter oder das Schlüsselbein darf sich die Hand nicht über die Schulter/Achselhöhle des Gegners erheben .

In Ne-waza:

5. Judo Fähigkeit L2 - In ne-waza ist es **NICHT** erlaubt, Druck auf Kopf oder Hals auszuüben. In Osaekomi-waza-Situationen, in denen sich Tori z.B. in der Kesagatame-Position befindet, muss die Handfläche, die unter dem Kopf oder dem Nacken liegt, flach auf die Tatami gelegt werden. Das Greifen des Judogi ist NICHT erlaubt .

ABSCHNITT 6 - BUSSGELDER

1. Bei allen verbotenen Handlungen werden die Maßnahmen je nach VIRTUS-Klasse und ggf. erstellter Gruppe unterschiedlich sein
 - a. II1 - Die Athleten werden auf ihre Handlungen hingewiesen und entsprechend bestraft; gemäß den IJF-Regeln
 - b. II2 - Die Athleten werden auf ihre Handlung hingewiesen; bei Wiederholung der gleichen Handlung wird eine Strafe verhängt
2. Alle Aktionen, die gegen den Geist des Judo verstoßen, werden mit Hansoku-make bestraft, um den Athleten zu schützen.
3. Während des Entwicklungszyklus können 3 shido/Hansoku-make-Regeln aufgestellt werden. Dies sollte jedoch nach Möglichkeit vermieden werden

4. Judo Ability L2 - Shido, die während eines Wettkampfes gegeben werden, werden für das Ergebnis gezählt. Gibt es also keine technischen Wertungen oder sind die Wertungen am Ende der Kampfzeit gleich, wird der Athlet mit den weniger Strafen zum Sieger erklärt.

ABSCHNITT 7 - VERLETZUNGEN UND SICHERHEIT

- 1 Verletzungen gemäß den IJF-Bestimmungen mit Ausnahme der folgenden Fälle:
 - a. Wenn der Schiedsrichter die Anwesenheit eines Trainers/Betreuers/Elternteils vor oder während der Behandlung einer Verletzung für notwendig erachtet, dürfen diese Personen die Kampffläche betreten.
 - b. In allen Fällen, in denen der Schiedsrichter, der Trainer oder die technischen Offiziellen während des Spiels der Meinung sind, dass die Sicherheit eines der Athleten gefährdet ist, wird das Spiel unterbrochen und der Turnierdirektor angerufen. Diese Möglichkeit wird minimiert, indem sie vor und während der Einteilung (Wettbewerbentwicklungszyklus) angesprochen wird, um jegliche Probleme, die entstehen könnten, zu beseitigen.
- 2 Medizinische Gutachten haben bei der Entscheidungsfindung Vorrang vor der Konsultation des Trainers, Betreuers oder Elternteils.

ABSCHNITT 8 - JUDO GI & AIDS

Judogi

1. Der Judogi muss die IJF-Anforderungen an Länge und Passform erfüllen und kann an die körperlichen Einschränkungen der Athleten angepasst werden. Er darf jedoch die Fähigkeit des Gegners, die Kumi-Kata auszuführen, nicht beeinträchtigen.
2. Blauer und weißer Judogi wird bevorzugt, wenn der Judoka einen eigenen Gürtel besitzt. Während des Entwicklungszyklus müssen weiße Anzüge der Hauptanzug sein und blaue und weiße Gürtel sind erforderlich.
3. Einfarbig weißes oder ähnliches T-Shirt mit Rundhalsausschnitt unter dem Judogi ist für weibliche Athleten Pflicht.

Aids

4. Wenn Hilfsmittel getragen werden, müssen sie den IJF-Bestimmungen entsprechen. Hilfsmittel müssen sowohl für den Träger als auch für den Gegner sicher sein und dürfen keine harten Teile enthalten. Der zuständige Hauptkampfrichter kann um Klärung gebeten werden.

5. Tragen von zahnärztlich verschriebenem Mundschutz oder ähnlichem. Vorzugsweise durchsichtig oder weiß.
6. Sportbrillen sind erlaubt, wenn sie von der Turnierleitung genehmigt wurden und keine Gefahr für die Athleten darstellen.

ABSCHNITT 9 - COACHING UND FÖRDERUNG

1. Coaching ist zwischen Mate und Hajime erlaubt, in Übereinstimmung mit den IJF Regeln
2. Wenn ein sehbehinderter Athlet an einem Wettkampf teilnimmt, können beide Trainer Unterstützung bei der Zeitmessung und allgemeine Coaching-Tipps geben.

ABSCHNITT 10 - GEWICHTSKLASSEN UND ABTEILUNGEN

Gewichtsklassen (wird überprüft - Kategorien minimieren)

1. Gewichtsklassen folgen der IJF für Männer- und Frauengewichtsklassen
 - a. Männer: -60kg, -66kg, -73kgs, -81kgs, -90kgs, -100kgs, +100kgs
 - b. Frauen: -48kgs, -52kgs, -57kgs -63kgs, -70kgs, -78kgs, +78kgs
2. Überlegungen zu Gewicht, Klasse und Behinderung, wenn Kategorien zusammengelegt werden sollen.

Abteilungen

Alle Teilnehmer MÜSSEN die von VIRTUS Classification festgelegten Registrierungs- und Kriterien erfüllen. Während des Entwicklungszyklus wird eine vollständige oder vorläufige Registrierung akzeptiert. Für nachfolgende Veranstaltungen nach diesem Zeitraum ist eine VOLLSTÄNDIGE VIRTUS-Klassifizierung erforderlich.

II1, II3 Klassifizierung - Judo Divisioning wird "Judo Ability L1 & L2" innerhalb dieser Kriterien identifizieren.

II2 Klassifizierung - Judo Divisioning kann zur Sicherheit der Athleten verwendet werden. Die Gruppen werden als "Judofähigkeit L1 & L2" bezeichnet.

